

Tagungsprogramm

„Gefallen - Gefangen - Begraben. Zahlen und Fakten zu sowjetischen und deutschen Opfern des Zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit“
(5.-9.Juli 2010)

Tagungsort: Hörsaal des Leibniz-Instituts für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden, Helmholtzstr. 20, 01069 Dresden.

Veranstalter: Dokumentationsstelle der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst in Kooperation mit Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden, Konrad-Adenauer-Stiftung, Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen – Forschung (Graz – Wien - Klagenfurt), Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Konferenzsprachen: Deutsch und Russisch (es wird simultan übersetzt)
Vortragsdauer: Jeweils ca. 20 Minuten

Montag, der 5. Juli 2010

Anreise Tagungsteilnehmer

Dienstag, der 6. Juli 2010

10.00 Uhr Eröffnung der Tagung
Grußwort des Kaufmännischen Direktors des IFW Rolf Pfrengle
Grußwort der sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Sabine von Schorlemer, vertreten durch Frau Dagmar Friede (stellv. Abteilungsleiterin Abteilung 2 des SMWK),
Grußwort des Geschäftsführers der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Siegfried Reiprich
Grußwort des Direktors des Deutsch-Russischen Museums Berlin Karlshorst, Jörg Morré
Einführende Überlegungen durch den stellv. Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und Leiter der Dokumentationsstelle Dresden, Klaus-Dieter Müller

Panel 1: Kriegsverluste des Deutschen Reiches und der UdSSR
Moderator: Jörg Morre (Museum Berlin-Karlshorst)

10.30 Uhr Unwiederbringliche Verluste der Roten Armee und der Wehrmacht in den Jahren 1939-1945

Boris Sokolov

10.50 Uhr Die Kriegsverluste der Roten Armee auf deutschem Boden
Vitalij Kazakevič

- 11.10 Uhr Die Unterlagen zu verstorbenen sowjetischen Kriegsgefangenen im Bestand der TschGK
Jekaterina Kiseljova, GARF Moskau
- 11.30 Uhr Schicksale deutscher Kriegsgefangener
Dimitri Mikushev, KGB Weißrussland Minsk
- 11.50 Uhr Die Problematik der ausländischen Kriegsgefangenen in der Ukraine zu Beginn des Zweiten Weltkrieges (September 1939 - 1940)
Sergej Kokin, SBU Ukraine
- 12.10 Uhr Die Kriegsverluste der Wehrmacht an der Ostfront
Rüdiger Overmans, Historiker Freiburg
- 12.30 Uhr Diskussion

12.50 Uhr bis 13.50 Uhr: Mittagspause

Panel 2: Sowjetische und deutsche Kriegsgefangene und Internierte

Moderation: Barbara Stelzl-Marx (Ludwig-Boltzmann-Institut)

- 14.00 Uhr Einleitung
- 14.10 Uhr Sowjetische Kriegsgefangene in deutscher Hand: Stand der Forschung und Erfassung
Klaus-Dieter Müller, Dokumentationsstelle Dresden
- 14.30 Uhr Die Aussonderung sowjetischer Kriegsgefangener und ihr Schicksal in Konzentrationslagern am Beispiel Dachau
Gabriele Hammermann, KZ-Gedenkstätte Dachau
- 14.50 Uhr Das Schicksal sowjetischer Kriegsgefangener nach der Befreiung anhand sowjetischer Filtrationsakten
Vasilij S. Christoforov, FSB Russische Föderation
- 15.10 Uhr Diskussion
- 15.30 Uhr Pause
- 15.50 Uhr Deutsche und österreichische Kriegsgefangene in der Sowjetunion
Harald Knoll, Ludwig-Boltzmann-Institut, Österreich
- 16.10 Uhr Schicksale sowjetischer Kriegsgefangener auf Grundbasis von Filtrationsunterlagen
Vladimir Doroschevič, KGB-Zentralarchiv Weißrussland
- 16.30 Uhr Sowjetische Kriegsgefangene in Norwegen am Beispiel des Lagers Engeløy
Eva-Ditte Donat, Museum Salten Norwegen
- 16.50 Uhr Abschlussdiskussion

Mittwoch, der 7.7.2010

Panel 3: Bevölkerungsverluste bei Zivilisten auf osteuropäischer und deutscher Seite

Moderation: Mike Schmeitzner (Hannah-Arendt-Institut Dresden)

- 10.00 Uhr Einleitung
- 10.10 Uhr „Ostarbeiter“ im Deutschen Reich
Christine Glauning, Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide

- 10.30 Uhr Die Konzentrationslager und ihre Häftlinge im Dritten Reich
Karen Strugg, Internationaler Suchdienst Bad Arolsen
- 10.50 Uhr Die Zivilgefangenen des Zweiten Weltkrieges aus der Sicht des
Suchdienstes des Deutschen Roten Kreuzes
Hansjörg Kalcyk, DRK-Suchdienst München
- 11.10 Uhr Diskussion

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr Mittagspause

Panel 4 Kriegsgräberstätten und die auf ihnen Bestatteten in Deutschland und Osteuropa

Moderation: Klaus-Dieter Müller (Dokumentationsstelle Dresden)

- 13.00 Uhr Zur Situation deutscher Kriegsgräberstätten in Osteuropa
Rolf Wiedemann, Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge, Kassel
- 13.20 Uhr Deutsche Kriegsgräberstätten in der Russischen Föderation
Sergej Esipov, Streitkräftemuseum Moskau
- 13.40 Uhr Staatliche Inventarisierung von Militärgräbern und die Anzahl der dort
Begrabenen in der Republik Belarus
Viktor Schumskij,
- 14.00 Uhr Sowjetische Kriegsgräberstätten in Deutschland
Jens Nagel, Gedenkstätte Ehrenhain-Zeithain
- 14.20 Uhr Kriegsgräberstätten auf dem Gebiet der Republik Österreich
Barbara Stelzl-Marx, Ludwig-Boltzmann-Institut
- 14.50 Uhr Abschlussdiskussion - Ende der Tagung

Kulturelles Rahmenprogramm (für Referenten und Kooperationspartner):

- 17.30 Uhr Stadtführung durch Dresden (Treffpunkt: Eingang Ibis Hotel Bastei)

Donnerstag, 8.7.2010

Kulturelles Rahmenprogramm (für Referenten und Kooperationspartner):

(geplant)

- 9.00 Uhr Fahrt mit S-Bahn nach Meißen (Treffpunkt: Hauptbahnhof Dresden)
- 10.00 Uhr Besichtigung der Porzellan-Manufaktur-Meißen
- 12.00 Uhr Imbiss
- 13.00 Uhr Stadtführung durch die Meißner Altstadt
- 16.00 Uhr Dampferfahrt nach Dresden
- 19.30 Uhr Ankunft in Dresden

Freitag, 9.7.2010

Ort: Sächsischer Landtag, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1,
01067 Dresden

14.15 Uhr Öffentliche Präsentation der Publikation: „Orte des Gewahrsams von deutschen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion (1941-1956)“ durch Staatssekretär Christoph Bergner (BMI) sowie die Herausgeber im Plenarsaal des Sächsischen Landtages.
Die Veranstaltung findet im Rahmen des Colloquiums der gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen (BMI) statt.

anschl. Abreise der Teilnehmer

oder ab ca. 10.00 Uhr: Teilnahme an der öffentlichen Tagung der Deutsch-Russischen Historikerkommission im Sächsischen Landtag Dresden: Die „deutsch-sowjetische Freundschaft“ in der DDR – Anspruch und Wirklichkeit. Colloquium der gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen.